

BUNDESPROGRAMM „DEMOKRATIE LEBEN!“ IN LÜBECK



Unsere Demokratie muss jeden Tag neu mit Leben gefüllt werden. Sie braucht Menschen, die demokratische Kultur vor Ort leben und sie erhalten. Um diese Menschen weiterhin zu stärken, ist das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) im Januar 2025 in seine 3. Förderperiode (2025 bis 2032) gestartet. Mit dem Programm fördert das BMBFSFJ zivilgesellschaftliches Engagement auf allen Ebenen des Staates für ein vielfältiges und demokratisches Miteinander sowie die Arbeit gegen Radikalisierungen und Polarisierungen in der Gesellschaft.

Die drei Handlungsfelder des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sind:

DEMOKRATIE FÖRDERN.
VIelfALT GESTALTEN.
EXTREMISMUS VORBEUGEN.

KONTAKT

Partnerschaft für Demokratie Lübeck
Koordinierungs- und Fachstelle
Sprungtuch e.V.

Lava Darwish (sie/ihr) und Julie Kever (sie/ihr)
Tel.: 01523 82 65 355
und 01578 67 89 319

demokratie-leben@sprungtuchev.de
www.demokratie-luebeck.de



scan mich!



Hansestadt LÜBECK
Jugendarbeit



Sprungtuch e.V.
Verein für sozialpädagogische Projekte



Gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

LDZ.SH
Landesdemokratiezentrum
Schleswig-Holstein

LPR
LANDESPRÄVENTIONSRAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN



SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
Kommunales,
Wohnen und Sport



EINMISCHEN.
MITMISCHEN.
FARBE BEKENNEN.

www.demokratie-luebeck.de



FARBE BEKENNEN.

PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE

Die Partnerschaft für Demokratie (PfD) Lübeck besteht seit 2021 und setzt sich für ein friedliches und demokratisches Zusammenleben in der Stadtgesellschaft ein. Unter der Federführung des Bereichs Jugendarbeit der Hansestadt Lübeck wird sie von der Koordinierungs- und Fachstelle bei Sprungtuch e. V. koordiniert.

Für die Umsetzung kommen Verantwortliche aus der Stadtverwaltung und Akteur:innen aus der Zivilgesellschaft – Vereine, Initiativen sowie Ehrenamtliche – mehrmals im Jahr in einem Bündnis zusammen. Unter anderem beraten sie gemeinsam über die Förderung von Projektanträgen.

Außerdem entwickelt das Bündnis ausgehend von lokalen Herausforderungen eine Strategie für die Hansestadt mit dem Ziel, **das vielfältige Engagement für demokratisches Denken und Handeln und ein tolerantes Miteinander in der Gesellschaft zu fördern.**

EINMISCHEN.

Alle, die sich für Toleranz, Demokratie und Vielfalt in der Gesellschaft engagieren möchten, können sich beteiligen. Bei Interesse nehmen Sie gern Kontakt mit der Koordinierungs- und Fachstelle auf.

Jugendforum

Mit dem Jugendforum werden die Interessen von Jugendlichen in der PfD gestärkt. Das Jugendforum ist offen für alle Jugendlichen, die sich mit den Zielen der PfD identifizieren. Für das Jugendforum sind zwei Sitze im Bündnis vorgesehen. Im Rahmen des Jugendforums finden zudem offene und niedrigschwellige Beteiligungsformate statt.

Demokratiekonferenz

Einmal im Jahr findet eine Demokratiekonferenz statt. Hier werden u. a. aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen diskutiert, Bedarfe identifiziert, Vernetzungsmöglichkeiten geboten und neue Ideen und Handlungsansätze zum demokratischen Zusammenleben vor Ort entwickelt. Gemeinsam werden der Stand, die Ziele und die Ausrichtung der weiteren Arbeit in der PfD beraten und bestimmt.

Bündnis

Das Bündnis ist das zentrale Gremium der PfD. Es besteht aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertreter:innen aus lokalen Initiativen, Vereinen, Organisationen und der Stadtverwaltung. Das Bündnis kommt in regelmäßigen Abständen zusammen, um aktuelle Entwicklungen zu thematisieren, die Förderung und Begleitung der Projekte zu beraten und die Demokratietarbeit vor Ort aktiv mitzuentwickeln.



MITMISCHEN.

Antragstellung und Beratung

Die Koordinierungs- und Fachstelle der PfD unterstützt Akteur:innen durch eine Fachberatung zur Durchführung und Antragstellung ihrer Projekte. Ziel ist es, den Bürger:innen eine aktive Beteiligung zu ermöglichen und eine lebendige Demokratiekultur in Lübeck zu stärken.

Förderung beantragen können sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche, Vereine, Institutionen und Initiativen. Damit ein Projekt gefördert werden kann, muss es mit den Zielen des Programms übereinstimmen. Kommen Sie gerne zur Beratung vorbei!